

Barrierefreie Städte bekommen einen Preis



Die Europäische Kommission
verleiht einen **Preis**.

Der Preis ist für Städte:

Die besonders **barrierefrei** sind.

Und die viel für **Barriere-Freiheit** machen.

Der Preis heißt: **Access City Award**.

So spricht man das: **ek ses zi ti e word**.

Das ist Englisch.

Auf Deutsch heißt das:

Preis für zugängliche Städte.



Die **Europäische Kommission** ist eine **Gruppe**
in der Stadt **Brüssel**.

Brüssel ist die Haupt-Stadt von Belgien.

Die Menschen in der Gruppe nennt man auch:

Kommissare.

Jeder Kommissar arbeitet

für ein bestimmtes **Thema**.

Zum Beispiel für **Bildung** in Europa.

Oder für **Behinderung**.

Die Kommission verleiht den Preis
für barrierefreie Städte **seit dem Jahr 2010**.

Im Jahr 2015 hat eine Stadt
in **Schweden** gewonnen.

Die Stadt heißt **Borås**.

So spricht man das: bo ros

Die Kommission verleiht den Preis
immer im Dezember.

Dann ist nämlich die Konferenz
zum Europäischen Tag
der Menschen mit Behinderungen.



Viele Städte in Europa
können sich **bewerben**.

Und vielleicht den Preis **gewinnen**.

Dörfer können nicht mitmachen.

Wenn eine Stadt mit-machen will:

**Mehr als 50 tausend Menschen
müssen in der Stadt leben.**

Das ist ungefähr die Größe von Hürth.

Oder Wesel.

Ein anderes Beispiel:

Die Stadt Haltern am See

hat zu wenige Einwohner.



Wenn die Städte den Preis gewinnen wollen:

Sie müssen ihre **Pläne** für die Barrierefreiheit in ihrer Stadt vorstellen.

Oder **Aktivitäten**

für Menschen mit Behinderungen.

Die Kommission schaut dann:

Welche Stadt ist besonders barrierefrei.

Und was will die Stadt **verändern:**

Damit sie **noch besser zugänglich** ist.

Für Menschen mit Behinderungen.

Es gibt insgesamt **5 Preise.**

Die **3 Städte mit der besten Barrierefreiheit** bekommen einen Preis.

Es gibt auch einen Preis

für **barrierefreies Arbeiten.**

Der Preis geht an die Stadt in Europa:

Wo Menschen mit Behinderungen

am besten arbeiten können.





Und es gibt einen Preis
für **barrierefreie Smart Cities**.

So spricht man das: **smaht zi ties**.

Smart Cities ist Englisch.

Auf Deutsch heißt das: **Schlaue Städte**.

Der Preis geht an die Stadt mit den besten
barrierefreien **Infos**.

Zum Beispiel:

Die Internet-Seiten der Stadt
sind in **Leichter Sprache**.

Oder es gibt **Info-Stellen**
für Menschen mit Behinderungen in der Stadt.



Die Städte können sich
bis zum 10. September 2015 bewerben.

**Der Preis soll helfen:
Damit mehr Städte in Europa
barrierefrei werden.**

Die barrierefreien Städte
sollen ein **gutes Beispiel** sein.

Andere Städte sehen dann:

Wie man eine Stadt **barrierefrei gestaltet**.

Und was man machen kann:

Damit Menschen mit Behinderungen
gut in der Stadt leben können.

**Wer hat den Text
in Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln
Cäsarstr. 58
50968 Köln
E-Mail: info@leichte-sprache.koeln
www.leichte-sprache.koeln

Tasso Griep und **Michèle Gries**
haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text
auf Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz und **Ellen Sturm**
haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**
Sie bekommen im Internet mehr Infos
über Inclusion Europe.

Das ist die Internet-Adresse:
www.inclusion-europe.org/etr